

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Am Ende Letzte Rechnung/ Gehalten mit seinen bekandten Freunden/ zum im[m]erwährenden Andencken der grossen Rechnung am letzten Ende

**Am Ende, Christoph
[Lößnitz], Anno 1703.**

VD18 10373217

An den Leser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213224)



An den Leser.

S Christlicher Leser! Wer
dermahleins an dem
letzten Rechnungs-
Tag wohl bestehen
will / der muß sich in diesem
Leben der Barmherzigkeit
als einer Frucht des Glau-
bens bestreuen / in Betrach-
tung / daß der Gerechte barm-
herzig ist / Ps. 37 / 21. Wer
also nun der Barmherzig-
keit aus Glauben nachjagt /
der wird auch Barmherzig-
keit finden / Spr. Sal. 21 /
21. Darum heißt es: Wohl
D s dem

An den Leser.

dem der barmherzig ist / Ps.
112/5. der wird auch Barm-
herzigkeit erlangen / daruon
last uns nicht vergessen / was
Petrus sagt: Seyd allesamt
barmherzig / 1. Petr. 3/8.
so wird auch der HERR sei-
en Barmherzigkeit nicht
von uns wenden. Ps. 40/12.
So sind auch seine Heiligen
in Barmherzigkeit / Buch
der Weissh. 3/9. Darum
werden sie von GOTT mit
Barmherzigkeit gekrönet/
Ps. 103/4. Die Heiligen
Gottes sind in Barmher-
keit / Sap. 4/15. So last
uns alle fein barmherzig
wer-

An den Leser.

werden/dieweil unser **GOTT**
mit seiner **Barmherzigkeit**
uns zu vorkommen / so wird
er uns auch **Barmherzigkeit**
wiederfahren lassen/**Ps. 119.**
v. 77. Es ist aber hierbey
wohl zu mercken / daß wir
darum fleißig müssen beten/
daß uns der **HERR** erleuchten
wolle / auff daß wir die **Sin-**
sterniß unser natürlichen an-
gebohrnen **Unbarmherzig-**
keit überwinden. Dis mag
aber in der alten **Geburth**
nicht geschehen/dahero dann
vor allen Dingen nöthig
durch die wahre **Busse** / zu
der **Krafft** der **Wiedergeburt**

Unden Leser.

zugelangen / alsdenn / und
eher nicht / mögen wir zu der
GOTT gefälligen Barmher-
zigkeit anfangs-weise ge-
langen; denn es sonst lauter
natürliches Schein-und Heu-
chel-Wesen bleibt / mit aller
unser Barmherzigkeit / daß
wir um Genusses Willen /
um gern gesehen seyn / um
gern gelobt werden / wann
anders was geschicht / von
uns die meiste Absicht ist / da-
hero solchen Unreinen auch
solche Barmherzigkeit nichts
ist / so innerlich nicht ge-
gründet ist / dieneil es vor
GOTT nichts taugt. Und da-
hin

Allen Leser.

hin ist meine Betrachtung
der letzten Rechnung aber=
mahl mit herzlichem Verlan=
gen zu Gott gerichtet / die
weil ich gern nach aller Mög=
lichkeit aus Glauben barm=
herzig nach Art meines Va=
ters im Himmel anfangswei=
se zu werden / gedencke desto
besser in der letzten Rechnung
zubestehen. Wer nun seine
Schwachheit erkennen ler=
net / der wird auch gewiß er=
fahren / daß die Krafft Got=
tes in ihm wird mächtig wer=
den / daß er seinen Nächsten /
ja auch den ärgsten Feinden
wird Barmherzigkeit er=
wei

An den Leser.

weisen können / daß gleich
wie Gottes Barmherzig-
keit über alle Welt; ein solcher
Mensch auch mit Wercken
nach denen verliehenen Gna-
den-Kräftten an allen mit
dem er umgeheth / Barmher-
zigkeit ausübet; und daher
vergiff er auch nicht / vor al-
ler Menschen Seelen- und
Leibes = Wohlfarth in der
ganzen Welt zu bethen/
gleichwie sein himmlischer
Vater allen Barmherzig-
keit erweist / er gleichfalls
mit seinen Gebeth thut / was
GOTT selbst thut / in den
Werck / thut er solches in Ver-
lan-

An den Leser.

langen/ daß alle Menschen
von ihrer Sünden loß und
seelig werden möchten/so ger-
ne wird es von den von Gott
anfangs-weise barmherzig
gemachten und erneuerten
Menschen verrichtet. Diese
hohe Gnad un̄ Barmherzig-
keit wollen under barmher-
zige Gott / in dir und mir
selbst würcken/in der Barm-
herzigkeit / die er uns in
Christo erwiesen hat / in der
Krafft des H. Geistes. Dis
habe ich aus Liebe und
Barmherzigkeit zur Vorre-
de/ nochmahl erinnern wol-
len/weil in Ersten-Teil nicht
gnug

An den Leser.

gnug von der Barmherzigkeit ist gehandelt worden. Sindest du dich aber getroffen / so thue selbst Barmherzigkeit an dir / und werde darum nicht unwillig / sondern bessere dich / ebenoch die letzte und grosse Rechnung angehet. Ich erinnere dich aus Liebe zu deiner Seelen-Heyl / weil mir gleich der Meinigen deine Seeligkeit hart anlieget. Solte dir aber meine Sorgfalt vor dich thöricht vorkommen / so wisse daß mich Gott / als einen schwachen Thörichten / hierzu erwöhlet hat / 1. Cor. 1,

v. 27.

An den Leser.

v. 27. Ich weiß aber / daß
kein wahres Kind Gottes/
darum mit mir zürnen wird/
sondern Gott vor mich hoch
preisen / der mich noch zu
rechter Zeit/was zukünftig
ist/und was gewiß geschehen
wird / in Gnaden-Reich er-
innert hat. Ich befehle dich
Gott und seiner Gnade.

Dein getreuer Vorbitter

C. A.

Text.